

Bildung und Betreuung

Wahlthema zur Landtagswahl 2021



Symbolbilder für die Wahlthemen Bildung und Betreuung. Fotos: Canva, Grafik: LpB BW.

Während 2016 noch die Debatten um Inklusion, G8 und G9, die Ganztagschule und die Gesamtschule die Bildungspolitik dominierten, rückte die Corona-Pandemie den Fokus auf die Digitalisierung von Schule und Lehre.

Wahlthema Bildung und Betreuung – Übersicht

[Bildung in Baden-Württemberg \(/wahlthema-bildungspolitik#c60358\)](#)

[Schulen in Baden-Württemberg \(/wahlthema-bildungspolitik#c60346\)](#)

[Kinderbetreuung in Baden-Württemberg \(/wahlthema-bildungspolitik#c60370\)](#)

[Wahlversprechen der Parteien zu Bildung und Betreuung \(/wahlthema-bildungspolitik#c60420\)](#)

[Nach oben](#)

Bildung in Baden-Württemberg

Laut Erhebungen der Caritas (<https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/kinderundjugendliche/bildungschancen/karte-2019>) verlassen mehr Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg die Schule, ohne mindestens einen Hauptschulabschluss zu erreichen. Lag die Quote 2015 noch bei rund fünf Prozent, stieg sie 2017 auf sieben Prozent, leicht über dem deutschlandweiten Durchschnitt.

Mehrere Studien vergleichen das Bildungsniveau der Schülerinnen und Schüler im Land mit dem Niveau in anderen Bundesländern, unter anderem der IBQ-Bildungstrend. 2018 zeigten Neuntklässler beim IBQ-Bildungstrend in den Naturwissenschaften durchschnittliche Kompetenzen im deutschlandweiten Vergleich, in Mathematik belegten sie den vierten Platz. Länder wie Bayern oder Sachsen erzielten bessere Ergebnisse. Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an baden-württembergischen Gymnasien verschlechterten sich gegenüber der letzten Erhebung – sie waren der erste getestete Jahrgang ohne verbindliche Grundschulempfehlung. Aber: Dafür legten Real-, Haupt-/Werkreal- und Gemeinschaftsschulen bei den gemessenen Leistungen zu. (Quellen: *IBQ-Bildungstrend 2018* (file:///C:/Users/Beiter/Downloads/IBQ_BT2018_Berichtsband.pdf) // *PM Kultusministerium* (<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/2019+10+18++IBQ-Bildungstrend+2018>))

[Nach oben](#)

Schulen in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg hat die grün-rote Landesregierung 2012 die Gemeinschaftsschule als neuen Schultyp eingeführt. Die Besonderheit des Schultyps besteht darin, dass unterschiedlich leistungsstarke Kinder an einer Bildungseinrichtung lernen. Das Sitzenbleiben ist abgeschafft, Noten werden in der Regel nur im Abschlusszeugnis vergeben. Auch bei dieser Landtagswahl debattieren die Parteien über die Vor- und Nachteile der Gemeinschaftsschule.

Ebenfalls in der Debatte war die Einführung der Ganztagschule. In Baden-Württemberg ist diese seit 2014 im Schulgesetz verankert. Eltern und Schulträger können zwischen einer verbindlichen Ganztagschule und einer Wahlform entscheiden. Ziel der Landesregierung war und ist der flächendeckende Ausbau von Ganztagsgrundschulen.

Seit Jahren für Gesprächsstoff sorgt die Debatte um G8 und G9, also das Gymnasium in acht oder neun Jahren. Aktuell ist G8 der landesweite Standard, allerdings gibt es 44 Modellschulen im Land, an denen G9 parallel getestet wird (Quelle (https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/G9_Modellschulen_n)). Insbesondere nach den coronabedingten Stundenausfällen meldet sich nun die Elterninitiative "G9 jetzt!" erneut zu Wort und fordert, das Gymnasium grundsätzlich ein Jahr zu verlängern, um den ausgefallenen Stoff auszugleichen (Quelle: *BNN* (<https://bnn.de/karlsruhe/elterninitiative-g9-jetzt-sammelt-neue-unterschriften>)).

Als weiterführende Schulart ist nach wie vor das Gymnasium am beliebtesten, 43 Prozent der Schüler*innen wechselten nach der Grundschule im Schuljahr 19/20 dorthin. An Realschulen wechselten 34 Prozent, an Gemeinschaftsschulen 13 und Werkreal-/Hauptschulen sechs Prozent (Quelle: *Statistisches Landesamt* (<https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2020023>)).

Anzahl allgemeinbildender Schulen in Baden-Württemberg

Schuljahr 2018/19, nur öffentliche Schulen

| Schulart | Anzahl |
|--|--------|
| Grundschulen | 2.339 |
| Werkreal-/Hauptschulen | 458 |
| SBBZ | 401 |
| Realschulen | 423 |
| Gymnasien | 377 |
| Gemeinschaftsschule (Inkl. Sekundarstufe II) | 308 |
| Schulen besonderer Art | 3 |

Quelle: *Statistisches Landesamt* (<https://www.statistik-bw.de/BildungKultur/SchulenAllgem/abschulen.jsp>)

Weitere Themen

- + Inklusion in der Schule

[Nach oben](#)

Kinderbetreuung in Baden-Württemberg



Foto: Unsplash / Ben Wicks

In den vergangenen Jahren wurden in Baden-Württemberg die Plätze in der Kleinkinderbetreuung massiv ausgebaut. Das Ziel ist es, allen Eltern, die dies wünschen, einen Krippenplatz für ihre ein- und zweijährigen Kinder zur Verfügung zu stellen. Seit August 2013 haben Eltern darauf einen Rechtsanspruch, allerdings gibt es noch immer nicht genügend Kindertagesplätze.

Kindertagespflegen und Kindertageseinrichtungen betreuten 2019 rund jedes dritte Kind unter drei Jahren in Baden-Württemberg, genauer gesagt rund 30 Prozent. Der Anteil betreuter Kleinkinder steigt seit Jahren an. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen lag die Betreuungsquote 2019 bei 94,5 Prozent (Quelle:

Statistisches Landesamt (<https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2019240#:~:text=Baden%2DW%C3%BCrtemberg%3A%20Betreuungsquote%20der%20unter,J%C3%A4h>)).

Die Kosten für einen Betreuungsplatz unterscheiden sich in Baden-Württemberg stark und sind nicht einheitlich. Insbesondere für

ärmere Familien bedeuten die Beiträge eine finanzielle Belastung. Die SPD scheiterte 2019 mit ihrem geplanten Volksbegehren für gebührenfreie Kitas in Baden-Württemberg vor dem Landesverfassungsgericht (Quelle: RNZ (https://www.rnz.de/politik/suedwest_artikel,-baden-wuerttemberg-volksbegehren-fuer-gebuehrenfreie-kitas-ist-unzulaessig-update-arid,493880.html)). Im baden-württembergischen Landtagswahlkampf spielt deshalb auch die Frage nach einer (teilweisen) Beitragsfreiheit von Krippen und Kindergärten eine Rolle.

Nach oben

Wahlversprechen der Parteien zu Bildung und Betreuung Eine Analyse der Wahlprogramme zur Landtagswahl 2021

Sobald die Wahlprogramme der Parteien öffentlich sind, stellt die Landeszentrale für politische Bildung an dieser Stelle eine Analyse der Programme zum Wahlthema Bildung und Betreuung online. Noch sind nicht alle Wahlprogramme bekannt.

Das Wahlprogramm der Grünen



Hinweis: Das Wahlprogramm wird voraussichtlich auf dem Landesparteitag im Dezember 2020 beschlossen.

Das Wahlprogramm der CDU



Hinweis: Das Wahlprogramm ist noch nicht veröffentlicht (September 2020).

Das Wahlprogramm der AfD



Hinweis: Das Wahlprogramm ist noch nicht veröffentlicht (September 2020).

Das Wahlprogramm der SPD



Hinweis: Das Wahlprogramm wird voraussichtlich am 13. und 14. November beim Landesparteitag in Freiburg verabschiedet.

Wahlversprechen der FDP zu Bildung und Betreuung



Logo FDP Baden-Württemberg

Kinderbetreuung

Die FDP sieht keine Notwendigkeit für eine gebührenfreie Kinderbetreuung (S. 28), spricht sich aber vor dem Hintergrund einer starken Wirtschaftsfähigkeit für eine Kindertagesbetreuung aus (S. 43).

Schulbildung

Baden-Württemberg zeige Qualitätsdefizite in der Bildung, so die FDP. Ihre klaren Forderungen: ein gegliedertes Schulsystem, die verbindliche Grundschulempfehlung wiedereinführen und Sonderschulen behalten. Die Arbeitslosigkeit von Lehrkräften in den Sommerferien möchte sie beenden. Gemeinschaftsschulen will die Partei zwar nicht abschaffen, aber Haupt- und Werkrealschulen wieder verstärkt weiterentwickeln und enger an die beruflichen Schulen binden. Die FDP fordert Gemeinschaftsschulen auf, weiterhin Noten zu vergeben und Nichtversetzung als Option zu belassen (S. 30). G8 und G9 sowie offene oder verpflichtende Ganztagschule falle, so der Plan der FDP, unter die Entscheidungsfreiheit der Schule (S. 32).

Die FDP setzt sich für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Schulunterricht ein (S. 26, 27). Grundschulen sollen ortsnah erhalten bleiben, alle Lehrstellen an Grundschulen besetzt werden. Die Partei fordert, Ethik als Alternative zum Religionsunterricht anzubieten (S. 29).

Bei der Digitalisierung der Schulen sieht die FDP dringenden Handlungsbedarf, sowohl bei der Wissensvermittlung zu Informationstechnik als auch beim Einsatz digitaler Methoden im Unterricht. Ihr Ansatz ist die Fortbildung der Lehrkräfte, Informatik als Wahlpflichtfach und mehr Medienbildung im Unterricht. IT-Support an den Schulen soll durch "digitale Hausmeister" stattfinden, Lernplattformen und digitale Lehrmethoden verstärkt eingesetzt werden. WLAN und Glasfaseranschluss an allen Schulen ist das Ziel der FDP (S. 22, 23). Als Lehre aus Corona ziehen sie, den notwendigen Präsenzunterricht um die Methode des Fernunterrichts grundsätzlich zu ergänzen, sowohl in der Schule als auch im Studium (S. 41).

Studium

Die FDP spricht sich gegen eine Zivilklausel aus (S. 38). Sie möchte die Hochschulen sanieren und dafür Haushaltsmittel in Milliardenhöhe zur Verfügung stellen (S. 39), außerdem soll die Gründungskultur gestärkt werden (S. 42).

zur gesamten Analyse des Wahlprogramms der FDP (/fdp-wahlprogramm)

(Hinweis: Die Seitenzahlen beziehen sich auf die vorläufige Fassung des Wahlprogramms.)

Nach oben

Übersicht über die Wahlthemen zur Landtagswahl 2021

- *Übersicht über Wahlthemen (/wahlthemen)*
- *Innere Sicherheit (/wahlthema-innere-sicherheit)*
- *Digitalisierung (/wahlthema-digitalisierung)*
- *Bildung und Betreuung (/wahlthema-bildungspolitik)*
- *Wirtschaft und Arbeit (/landtagswahl-bw/wahlthemen/wirtschaftspolitik)*
- *Wohnungsnot (/wahlthema-wohnungsnot)*
- *Verkehr (/wahlthema-verkehrspolitik)*
- *Corona und Finanzen (/wahlthema-corona)*
- *Flucht, Asyl und Migration (/wahlthema-fluechtlingspolitik)*
- *Umwelt und Energie (/wahlthema-umwelt-energie)*
- *Rückblick: Wahlthemen 2016 (/wahlthemen-2016)*

Nach oben

Folgen Sie uns auf



<https://www.facebook.com/lpb.bw.de>



<https://twitter.com/lpbbw>



<https://www.instagram.com/lpb.bw>



<https://www.youtube.com/user/lpbbw>